

Dies ist ein **interaktives PDF**.

Es enthält Verlinkungen innerhalb der Datei, aber auch externe Links zu unserer Webseite und zu YouTube.

Der Aufbau in zwei Ebenen ermöglicht das Ein- und Ausblenden der Lösungen.

Die Lösungen befinden sich auf einer separaten Ebene, die Sie bei Bedarf ausblenden können!

Zur Betrachtung verwenden Sie bitte ausschließlich den Acrobat Reader oder Acrobat Professional. Andernfalls werden viele interaktive Elemente leider nicht wie gewünscht reagieren.



Die Höraufgaben erreichen Sie auf den folgenden Seiten bequem durch Klick auf den entsprechenden QR-Code.

BASIS Susanne Holm
MUSIK 7
Arbeitsheft für Gymnasien

Impressum

© 2019 by Edition DUX, Manching
D 1210L

Umschlaggestaltung und Layout: Ulrike Hofbauer

Notensatz: Regina Krauß, Speyer

Bildnachweise siehe Seite 4

www.dux-verlag.de

Nachdruck und Fotokopieren verboten!

Liebe Schülerinnen und Schüler,

mit *Basis Musik – Arbeitsheft für Gymnasien* (7. Jahrgangsstufe) könnt ihr euch wichtige Kompetenzen zum Thema „Musik und ihre Grundlagen“ aneignen. Um mit *Basis Musik* effektiv arbeiten zu können, wurden folgende Symbole mit unterschiedlichen Farben entwickelt:

Eine **Synkope** liegt vor, wenn Zeiten vorgezogen wird. Sy

In den gelben Kästen stehen die wichtigen Lerninhalte der jeweiligen Kapitel. Diese Abschnitte sind wie ein Lexikon zu verstehen.

25 a Aufgaben



Die Anzahl der Punkte gibt euch Auskunft über den Schwierigkeitsgrad der Aufgabe.

1 Punkt: Lern- und Übungsaufgaben und leichte Anwendungsaufgaben

2 Punkte: Vertiefungs- und Anwendungsaufgaben

3 Punkte: schwierigere Anwendungsaufgaben, problemlösende Aufgaben, praktische und szenische Umsetzung, kreative Aufgaben



Bei diesen Aufgaben kommt ihr mit Hilfe des QR-Codes zu den Hörbeispielen.



„M“ steht für „Methoden“. In diesem Bereich geht es um Lösungsstrategien und planvolles Vorgehen, z. B. bei der Bestimmung von Tonarten.



Die „EXTRA“-Aufgaben enthalten weiterführende Arbeitsaufträge und Anregungen. Dieses Zusatzangebot richtet sich an alle interessierten Schülerinnen und Schüler und insbesondere an Schülerinnen und Schüler des Masischen Gymnasiums.

Alle in diesem Buch verwendeten YouTube-Links (QR-Codes) zu Musikbeispielen sind unter www.dux-verlag.de/basismusik7 zur Verfügung gestellt.

Musische Gymnasien: Für die weiteren Inhalte ist ein kostenloses PDF für die Lehrer/-innen oder eine kostenpflichtige gedruckte Version erhältlich. Die dazugehörigen Aufgaben zur Gehörbildung mit Lösungsteil stehen bereit unter: www.dux-verlag.de/basismusik7

Viel Erfolg wünschen euch
Susanne Holm und die Edition DUX.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das neue *Basis Musik – Arbeitsheft für Gymnasien* (7. Jahrgangsstufe) ist optimal auf den LehrplanPLUS in Bayern zugeschnitten. Der inhaltliche Schwerpunkt von *Basis Musik* liegt auf der Aneignung musikalischer Grundlagen (siehe Lernbereich 4 „Musik und ihre Grundlagen“). An vielen Stellen sind diese mit den anderen Lernbereichen verknüpft (Lernbereich 1: „Sprechen – Singen – Musizieren“, Lernbereich 2: „Musik – Mensch – Zeit“, Lernbereich 3: „Bewegung – Tanz – Szene“). Insbesondere die Verbindung zwischen Lernbereich 1 und 4 spielt eine wesentliche Rolle. Die aus *Basis Musik 5* und *6* bekannten Symbole mit unterschiedlichen Farben (siehe Seite 2) sind auch im Arbeitsheft für die 7. Jahrgangsstufe eingesetzt.

Folgende wesentliche Aspekte eines kompetenzorientierten Unterrichts sind berücksichtigt:

Selbsttätigkeit, Anwendungsbezug, Lebensweltbezug, Raum für individuelle Lösungen

Um eine größtmögliche Selbsttätigkeit der Schülerinnen und Schüler zu ermöglichen, sind zentrale Inhalte wie ein Lexikon gestaltet (gelb unterlegt). Praxisorientierte Aufgaben regen dazu an, eigene Ideen zu entwickeln und im praktischen Musizieren zu erproben. In kreativen Aufgabenstellungen können Schülerinnen und Schüler ihre eigenen Erfahrungen einbringen. Die Verbindung zwischen den Lerninhalten und dem eigenen musikalischen Horizont spielt in diesem Alter eine zunehmend bedeutende Rolle. Daher erheben die Beispiele aus dem Bereich der Populärmusik und des Jazz nicht den Anspruch auf Ausschließlichkeit oder Vollständigkeit. Die Einbeziehung weiterer, auch von den Schülerinnen und Schülern vorgeschlagener Beispiele ist durchaus wünschenswert und sinnvoll.

Prozessorientierung, konsequente Kompetenzentwicklung, Verwendung von Operatoren und Niveaustufen

Die Aufgabenstellungen innerhalb eines Kapitels sind ausgehend von Übungsaufgaben in der Regel im Schwierigkeitsgrad aufsteigend angeordnet. Um die unterschiedlichen Ansprüche zu verdeutlichen, werden in der Aufgabenstellung konsequent Operatoren

eingesetzt. Zudem sind die Aufgaben in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt. Ein Punktesystem macht die Anforderungen transparent. Die gestuften Anforderungen in den Aufgabenstellungen fördern eine stetige Entwicklung der Kompetenzen. *Basis Musik* ist nicht chronologisch aufgebaut. Die einzelnen Kapitel sind systematisch angeordnet. Grundsätzlich ist es möglich und sinnvoll, die Aufgabenstellungen zu einem Themenbereich über einen längeren Zeitraum zu verteilen und so einen nachhaltigen Erwerb der Kompetenzen anzustreben.

Musische Gymnasien

Der LehrplanPLUS sieht im Lernbereich 4 für die musische Ausbildungsrichtung weitere Inhalte vor. Zum einen handelt es sich dabei um die Harmonisierung von Liedern unter Beachtung von Stimmführungsregeln und zum anderen um das hörende Erfassen und Notieren von kurzen Tonfolgen in Dur und Moll bis zum Oktavumfang. Für die weiteren Inhalte in Lernbereich 4 ist kostenloses Zusatzmaterial erhältlich. Lehrer/-innen erhalten gegen Nachweis des Erwerbs von *Basis Musik 7* ein interaktives PDF (druckfähig), in welchem auch Lösungsvorschläge enthalten sind. Eine Lehrer-Handreichung zur Methodik im Gehörbildungsunterricht ist zu finden unter: www.dux-verlag.de/basismusik5





Medienangebot und Material

Alle in diesem Buch verwendeten YouTube-Links (QR-Codes) zu Musikbeispielen und Hörübungen sowie deren Lösungen sind unter www.dux-verlag.de/basismusik7 kostenlos zur Verfügung gestellt.

Eine digitale Version dieses Arbeitshefts mit Lösungsvorschlägen ist als interaktives PDF für Lehrer/-innen gegen Nachweis des Erwerbs von *Basis Musik 7* kostenlos erhältlich. Auch das Zusatzmaterial für die Musischen Gymnasien wird in dieser Form kostenlos zur Verfügung gestellt. Besuchen Sie www.dux-verlag.de/basismusik7 für weitere Informationen.

Viel Erfolg für Ihren Musikunterricht wünschen Ihnen Susanne Holm und die Edition DUX.

Methoden

 Partitur lesen	21
 Bestimmung der Tonart	23
 Analyse der Akkordauswahl eines Songs.	36
 Liedbegleitung auf der Grundlage von Akkordsymbolen erstellen	38

Bildnachweise Cover:

Leonard Bernstein · © picture alliance / Glasshouse Images
Ludwig van Beethoven · © picture alliance / Luisa Ricciarini/Leemage
Franz Schubert · © picture alliance / imageBROKER
Antonín Dvořák · © picture alliance / Ken Welsh/ Design Pics
pexels.com · no attribution required

Inhalt

1	Aspekte der Metrik und Rhythmik	6
1.1	Synkope	6
1.2	Offbeat	11
1.3	Binäre und ternäre Spielweise	12
2	Aspekte der Notation	14
2.1	Akkordsymbolschrift	14
2.2	Schlagzeug-Notation und typische Rhythmen	15
2.3	Die Notation von Perkussionsinstrumenten	18
2.4	Der Aufbau der Partitur	21
3	Aspekte der Harmonik	22
3.1	Unterschiedliche Bezeichnungsmöglichkeiten	22
3.2	Die Tonarten und ihre Verwandtschaft	22
3.3	Der Dominantseptakkord und seine Umkehrung	24
3.4	Akkordverbindungen	25
3.4.1	Begriffe	25
3.4.2	Die Akkordverbindung der I. und V. Stufe in Dur	25
3.4.3	I-V ⁷	28
3.4.4	Verbindung der i. und v. Stufe in Moll	29
3.4.5	Die Hauptkadenz	31
3.4.6	Das Blues-Schema	31
3.4.7	Akkorde ohne Terzen: Powerchords im Hardrock	33
3.4.8	Akkordverbindungen im Latin Rock am Beispiel von Tito Puentes <i>Oye como va</i>	34
3.4.9	Akkorde im HipHop	35
3.4.10	Akkordauswahl analysieren	36
4	Liedbegleitung auf der Grundlage von Akkordsymbolen erstellen	38
5	Aspekte der Form	42
5.1	Aufbau eines Themas in der Wiener Klassik: klassische achttaktige Periode	42
5.2	Form und Emotion: Erweiterung klassischer Gestaltungsmittel in Beethovens 5. Sinfonie	44
5.3	Form und Emotion: Das Klavierlied bei Franz Schubert	46
6	Anhang	53
	Symphonie Nr. 5 in c (Exposition)	53
	Lösungen	59
	Titelverzeichnis	60

1 Aspekte der Metrik und Rhythmik

1.1 Synkope

1 a In Fußballstadien klatschen die Fans oft einen bestimmten Rhythmus. Recherchiert diesen Rhythmus gegebenenfalls und übt ihn in der Klasse. Stellt fest, welcher Klatscher am meisten Energie aufweist.

1 b Notiert den Rhythmus in der folgenden Zeile. Sprecht die Zählzeiten mit oder tippt den Grundschlag mit einem Fuß, um festzustellen, wo die Klatscher notiert werden müssen.

Eine **Synkope** liegt vor, wenn die Energie bzw. das Gewicht von schweren Zählzeiten auf leichte Zählzeiten vorgezogen wird. Synkopen gibt es in nahezu allen Musikstilen.

2 Setzt die folgenden Rhythmen mit Synkopen praktisch um. Wählt unterschiedliche Klänge für Grundschläge und Rhythmen.

Synkopen auf der Viertelebene:

a)

5.2 Form und Emotion: Erweiterung klassischer Gestaltungsmittel in Beethovens 5. Sinfonie

Ludwig van Beethoven versucht insbesondere in seinen Sinfonien, die typischen Gestaltungsmittel der Wiener Klassik auszuweiten. Das heißt, er geht an die Bildung von Motiven und Themen bereits anders heran als seine Vorgänger Joseph Haydn und Wolfgang Amadé Mozart. Auch die Verarbeitung gestaltet er wesentlich ausschweifender.


Das Hauptmotiv seiner 5. Sinfonie ist sehr kurz. Der Dirigent und Komponist Leonard Bernstein bezeichnet es als „Saat“, die im Laufe der Sinfonie zu einer „Blume“⁴ wird.



Die 5. Sinfonie entstand etwa in der Zeit, in der Beethoven erkennen musste, dass seine Ertaubung nicht aufzuhalten sei. Später erhält die Sinfonie aufgrund ihrer Klangwirkung den Beinamen „Schicksalsinfonie“. Angeblich äußerte Beethoven zum Hauptmotiv der Sinfonie: „So klopft das Schicksal an die Pforte“.

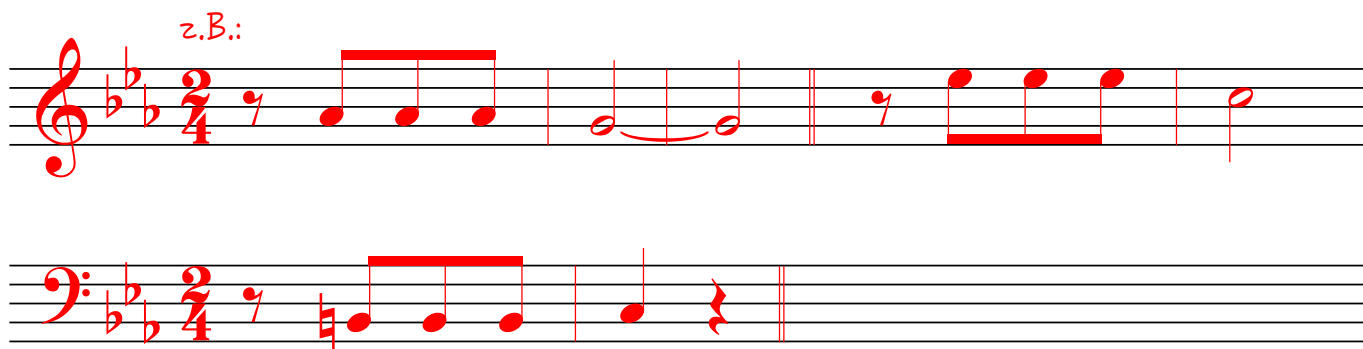
- 35 a Musiziert den „Klopfrhythmus“ und das Hauptmotiv. Benennt musikalische Aspekte, die den Eindruck des Anklopfens erzeugen.

gleichmäßiges -Muster mit Tonwiederholung und längerem Schlussston

- 35 b  Hört mehrfach den Anfang des ersten Satzes der 5. Sinfonie. Verfolgt den Notentext mit. Markiert alle „Kopfmotive“. Beachtet, dass der Rhythmus das entscheidende Merkmal ist. Die Tonfolge wird immer wieder variiert.



- 35 c Notiert einige Varianten des Hauptmotivs.



⁴ Leonard Bernstein, Konzert für junge Leute, München 2006, S. 86